

ACI Dubai Fonds

Hausdurchsuchung bei ACI! Spezialeinheit der Polizei durchsucht ACI-Büros!

Eine Information von Rainer Regnery, Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft ACI-Anleger:

Wie die Presse berichtete, hat eine Spezialeinheit der Bielefelder Polizei am 22.06.2010 in den Büros der ACI-Fondsgesellschaft in Gütersloh, deren Dubai-Fonds seit über einem Jahr in Schieflage sind, sowie bei dem Beteiligungstreuhand D.M.I. Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH eine Hausdurchsuchung durchgeführt.

ACI sah sich nun offenbar in der Situation, diese Meldung zu kommentieren und berichtet auf der ACI-Internetseite (www.alternative-capital-invest.com) über den „Besuch von der Staatsanwaltschaft Bielefeld“.

Diese Hausdurchsuchung war vermutlich die Folge einer Strafanzeige gegen Verantwortliche der ACI und des Beteiligungstreuhanders D.M.I., die ich gegen die o. g. Personen gestellt habe. Sie können sich denken, dass ich einen solchen Schritt nur dann mache, wenn mir Informationen vorliegen, die mich dazu veranlassen. Ich bin jedoch darüber verwundert, dass diese vertrauliche Information offenbar an die Presse gegeben wurde. Ich selbst habe dies nicht veröffentlicht und das inzwischen auch der Staatsanwaltschaft gegenüber nochmals ausdrücklich erklärt.

ACI hat nun mit dem neuen Bericht auf ihrer Internetseite die von mir initiierte Strafanzeige gegen ACI, die eine Hausdurchsuchung zur Folge hatte, von sich aus veröffentlicht, und mich dabei insofern angegriffen, als diese für die Anleger zu gravierenden negativen Auswirkungen führen soll. Mein erster Kommentar dazu: Der Richter und die Staatsanwaltschaft werden gewusst haben, warum sie die Entscheidung für eine solche Hausdurchsuchung getroffen haben, wenngleich ich natürlich nicht den Grundsatz verkenne, dass jedermann bis zum Ergehen eines Strafurteils als unschuldig zu gelten hat. Allerdings gibt es derzeit keineswegs die Erkenntnis, dass die Strafanzeige haltlos wäre - dies ist bisher allein eine unbewiesene einseitige Behauptung von ACI, die ACI wie eine Tatsache hinstellt.

Die Gründe für die Strafanzeige sind grundsätzlich sehr vertraulich, dennoch können Sie der Internetseite der Interessengemeinschaft ACI-Anleger (www.aci-anleger.de), deren Vorstandsmitglied ich bin, entnehmen, dass dort von Anfang an erhebliche Verdachtsmomente gegen ACI formuliert sind, die ACI bis heute nicht ausgeräumt hat. Dass nicht nur wir, der Vorstand der Interessengemeinschaft, solche Verdachtsmomente hegen zeigt sich daran, dass z. B. auch DER SPIEGEL bereits Ende letzten Jahres darüber berichtete, dass ACI wohl bald eine Strafanzeige ins Haus stehen würde.

Die Anschuldigungen betreffen die Verwendung der Anleger-Gelder sowie die Frage, ob das Eigentum an den Fondsobjekten wie prospektiert in allen Fällen für die Eigentümer gesichert ist. Hier haben wir von Anfang an unsere Zweifel geäußert und in letzter Zeit haben wir von einigen Tatbeständen erfahren, die für uns den Verdacht gegen ACI weiter erhärtet haben. Die fortwährenden Beteuerungen von ACI, es wäre doch alles in Ordnung (insbesondere mit den Treuhandkonten/escrow accounts in Dubai) haben sich bei unseren Recherchen im

ACI Dubai Fonds

Gegensatz zu der Aussage im Bericht von ACI nicht bestätigt. Im Gegenteil erhielten wir ganz andere, sehr irritierende Auskünfte. Die von uns verlangten und uns von ACI in der Präsenzveranstaltung bereits am 02.09.2009 vor allen anwesenden Anlegern zugesagten Original-Kontoauszüge wurden uns von ACI bis heute verweigert – was wir bei einem anberaumten Termin zu sehen bekamen, waren ausschließlich Kopien, die tw. in einigen Bereichen abgedeckt waren.

Außerdem wissen wir inzwischen, dass die ACI in Dubai immer häufiger wegen nicht korrekter Verträge erfolgreich verklagt wird – das alles nährt unsere Zweifel an einem korrekten kaufmännischen Verhalten. Diese Fälle passen nahtlos zum Fonds ACI II, wo ACI sogar bereits Ausschüttungen an die Anleger vornahm, ohne das Eigentum am Objekt erworben zu haben, wodurch man den Anlegern einen planmäßigen Verlauf vortäuschte. Durch das so erzeugte Vertrauen tätigten viele Anleger weitere Investments in ACI-Fonds, die ansonsten vermutlich skeptisch geworden wären und von weiteren Investments Abstand genommen hätten. Solche Unkorrektheiten, über die ACI GF Robin Lohmann auf der Präsenzveranstaltung im Übrigen offen sprach, zeigen uns, dass er offenbar in diesen Angelegenheiten noch nicht einmal ein Unrechtsbewusstsein besitzt. Dies ist für uns nicht nur erschreckend - es ist für uns betrügerisch.

Die Staatsanwaltschaft hat nun die Möglichkeit, insbesondere die wichtige Frage, wo unsere Anleger-Gelder geblieben sind, durch gegenseitige Amtshilfe mit den Behörden in Dubai aufzuklären. Wir hoffen, dass sie bald davon Gebrauch machen wird.

Ich meine:

**Wenn die ACI-Verantwortlichen betrogen haben,
sollte dies schnellstmöglich aufgeklärt werden.**

Mein Kommentar zur Hausdurchsuchung und den Folgen für ACI: Offenbar sind die in der Strafanzeige gelieferten Unterlagen und Verdachtsmomente für den Richter und die Staatsanwaltschaft so gravierend gewesen, dass diese eine Hausdurchsuchung bei ACI und – wie berichtet wurde - auch beim Beteiligungstreuhand D.M.I. vornehmen ließen. Ich gehe davon aus, dass eine Behörde einen Verdächtigten mit der Beschlagnahme von Unterlagen nicht unnötig schädigen wird. Wenn ACI nun versucht, mich deswegen zu beschuldigen, so verdreht ACI damit - wie ich meine - sehr durchschaubar die Sachlage. Wäre es besser, bei einem erheblichen Betrugsverdacht nur deshalb keine behördliche Aufklärung zu initiieren, weil die Aufklärung eines Betrugers dem Betrüger schadet? Sollte sich der Verdacht bestätigen, sollten vielmehr alle Anleger dankbar sein, dass dann die Geschäfte der ACI endlich in seriöse Hände gelegt werden können und dann hoffentlich endlich ein erfolgreiches Sanierungskonzept für die Fonds realisiert werden kann. Zu Ihrer Information: Spätestens für den Fall eines Betrugsnachweises werden wir ein solches Sanierungskonzept in Deutschland und Dubai vorlegen. Sie sollten aber auch wissen, dass wir ACI schon mehrfach angeboten haben, über unsere Sanierungsvorschläge zu sprechen – die Gesprächsangebote wurden von ACI jedoch seit über einem Jahr systematisch ausgeschlagen.

Sollte sich der Betrugsverdacht nicht bestätigen, glaube ich wiederum, dass das Interesse einer Investmentfirma, die seriös am Objekterwerb der Fondsobjekte interessiert ist, dann nach wie vor noch bestehen wird. Frau Lohmann sagt ja wörtlich zu dem Verdacht aus der Strafanzeige „das Gegenteil wird sich leicht anhand der vorhandenen Vertragsunterlagen nachweisen lassen“. Warum also dann soviel Aufregung, wenn man ein reines Gewissen hat?

ACI Dubai Fonds

Zu Ihrer Information möchte ich noch ergänzen, dass hinter dem Interessenten aus London (Marduk Capital Partners Ltd.) als Firmeninhaber ein Herr Jens Lübbert steht, der sich auch als Beiratsmitglied der ACI-Fonds beworben hatte und offenbar selbst Anleger von ACI-Dubai Fonds ist. Für diesen werden meine Anschuldigungen gegen ACI nicht neu sein, so dass es verwundert, dass gerade er bzw. seine Firma nun sein Kaufangebot zurückzieht. Zu der Frage, wie ernsthaft das Kaufinteresse des Käufers oder auch die damalige Kaufabsicht der Fa. YAMA (die ja dann auch schnell ohne Schadensersatzforderungen von ACI aus dem Kaufvertrag entbunden wurde) tatsächlich einzuschätzen ist, möchte ich mich nicht weiter äußern.

Das alles klingt für mich jedoch nicht besonderes Vertrauen erweckend und vielleicht werden wir in der Zukunft noch einmal dankbar sein, dass diese Firma unsere Fondsobjekte nicht gekauft hat, zumal wir keinerlei Informationen darüber haben, welchen Preis denn der Käufer bereit gewesen wäre zu bezahlen. Dazu nur eine Information aus meiner Recherche: das Companies House England Register (Art Handelsregister) in London, Company Number 06281891 weist für die Fa. Marduk Capital Partners Ltd., London, ein Vermögen (total assets) von 921 £, das sind ca. 1115,- €, aus - von weiteren finanziellen Mitteln wird weder etwas im Companies House -Register noch in einer uns bekannten anderen Veröffentlichung gesagt; sollte das Unternehmen also tatsächlich nicht über mehr Vermögen verfügen, dann klingt das alles nicht gerade Hoffnung erweckend.

Ich habe Zweifel, dass der Kaufinteressent aus London tatsächlich bereit gewesen wäre, für die Fondsobjekte einen fairen Preis zu zahlen.

Was die Glaubwürdigkeit der Aussagen in dem Bericht von ACI über die Hausdurchsuchung aus meiner Sicht zudem stark einschränkt, ist, dass noch im letzten sehr aktuellen Beiratschreiben an die Anleger (Juni 2010) ein düsteres Bild der Fonds hinsichtlich der finanziellen Folgen geschildert wurde einschließlich dem Hinweis auf mögliche Insolvenz, obwohl nun nach ihrem jetzigen Schreiben zur selben Zeit in Marduk Capital Partners Ltd. angeblich ein neuer Kaufinteressent und damit eine neue Chance für die Fonds gefunden worden war??? Das mag zusammenpassend finden wer will – meinem wirtschaftlichen Verständnis nach passt das jedenfalls nicht zueinander.

Ein Aspekt sollte ebenfalls berücksichtigt werden. Laut Mitteilung sollten KG-Anteile der ACI Fonds II-V von der Marduk Capital Partners Ltd. erworben werden. ACI spricht in letzter Zeit immer wieder von der Insolvenzgefährdung. In England gibt es nach einem Jahr die Restschuldbefreiung bei Insolvenzen. Steckt vielleicht noch eine andere Intention dahinter?

Nach Mitteilungen von ACI gibt es erhebliche Probleme in Dubai. Wo gehört aber ein Manager hin? Doch wohl dahin, wo die Probleme sind, um sie dort zu lösen. Warum hält sich der verantwortliche ACI-Geschäftsführer Robin Lohmann laut unseren Informationen seit Monaten nicht in Dubai sondern in Deutschland auf? Dies wurde mir noch diese Woche von jemandem bestätigt. Gibt es da einen Zusammenhang mit den Klagen in Dubai?

Ich möchte Ihnen außerdem mitteilen, dass ich noch über einige weitere Informationen zu ACI verfüge, die dieses ohnehin bereits sehr lange Schreiben überfordern würden, über die ich aber gerne bereit bin, in Einzelgesprächen Auskunft zu geben. Insofern biete ich Ihnen gerne an, für weitere Fragen zur Verfügung zu stehen.

ACI Dubai Fonds

Und es bleibt dabei: Das Ziel der Interessengemeinschaft ACI-Anleger ist eine zeitnahe Lösung für die Anleger. Dies werden wir konsequent verfolgen. Dazu brauchen wir die Unterstützung möglichst aller Anleger.

Ihr

Rainer Regnery

Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft ACI-Anleger

www.aci-anleger.de

info@aci-anleger.de